



*Ob altherwürdiger Bauerngarten oder  
moderne Gartenanlage – Pfingstrosen  
oder Päonien sind immer eine Bereicherung  
und sollten in keinem Garten fehlen.*

# Beständige Garten-Schönheiten



Ihre wundervollen, üppigen Einzelblüten, gefüllt oder einfach blühend, manchmal auch duftend, ihre reiche Farbpalette und ihre Blütezeit im Frühsommer machen die Pfingstrosen als Gartenpflanzen nahezu unentbehrlich. Außerdem zählen sie zu den langlebigsten Pflanzen im Staudenbeet, die dem Gartenliebhaber über Jahrzehnte und sogar über Generationen hinweg Freude bereiten. Innerhalb des umfangreichen Sortiments, welches hunderte von verschiedenen Sorten und über 30 Arten umfasst, werden in erster Linie zwei wichtige Gruppen unterschieden: **Strauch- und Stauden-Pfingstrosen**

**1. Strauch-Pfingstrosen** erhalten Gartenbesitzer meist als veredelte Pflanzen, deren Veredelungsstelle beim Einsetzen etwa 10 cm tief in die Erde kommen sollte. Dann kann die Edelsorte eigene Wurzeln bilden und die ganze Pflanze eine gute Standfestigkeit entwickeln. Strauch-Päonien verlieren im Herbst ihre Blätter, »überwintern« als kahler Strauch mit verholzten Ästen und Zweigen und bilden im Frühjahr aus sich daran befindenden Knospen wieder neue Blätter und Triebe. Im Laufe mehrerer Jahre werden sie wesentlich höher (bis über 2,5 m) als Stauden-Pfingstrosen (bis ca. 1,5 m).

**2. Stauden-Pfingstrosen** sind krautig wachsende Pflanzen mit einem knollig verdickten Wurzelstock, deren oberirdische Teile im Winter vollständig absterben. Im Frühjahr treiben die Pflanzen dann aus den Knospen des unter der Erde liegenden Wurzelstockes wieder aus. Die wichtigsten Arten der Stauden-Päonien sind die aus Europa stammende *Paeonia officinalis* (Bauernpfingstrose) und *Paeonia lactiflora* (Chinesische Stauden-Päonie, Edel-Päonie), welche erst seit gut 200 Jahren in europäischen Gärten wächst. Ihr Wuchs ist straffer und sie werden höher als die Bauernpfingstrosen, außerdem bilden sie meist mehrere Knospen pro Stiel aus, die Blüten sind größer, das Laub unempfindlich.

## Der richtige Platz für Stauden-Päonien

Pfingstrosen lieben einen sonnigen Standort und einen mittelschweren humosen Lehmboden, der auch in Trockenphasen eine gewisse Feuchtigkeit hält, wobei ihre knollenartigen, rübenförmigen Wurzeln auch als Speicherorgane fungieren und die Pflanzen daher wiederum nicht allzu trockenheitsempfindlich sind. Obwohl getopfte Exemplare nahezu das ganze Jahr über gepflanzt werden können,

ist von Anfang September bis Ende Oktober die ideale Pflanzzeit für Päonien. Die Pflanzen auf keinen Fall zu tief setzen – die untersten Augen sollten maximal 2 bis 3 cm mit Erde bedeckt werden. Gartenbesitzer sollten außerdem einen Platz wählen, wo zuvor noch keine Pfingstrosen gewachsen sind, damit es zu keinen Bodenmüdigkeitserscheinungen, d.h. Krankheitsbefall oder Kümmerwuchs, kommt. Da Pfingstrosen viele Jahre (oder gar Jahrzehnte!) am selben Ort wachsen können, sollte man bereits im Vorfeld überlegen, wo man die ausdauernden Gartengeschöpfe am besten platziert. Im Unterschied zu vielen anderen Stauden, die nach einigen Jahren geteilt werden sollten, benötigen Pfingstrosen diese »Verjüngungskur« nicht und gedeihen am besten, wenn sie nicht im Wachstum gestört und nicht ständig verpflanzt werden.



Sobald sie aufgeht, blüht die Bauernpäonie wunderschön purpurfarben.





Blüten in zarten Farben und riesigen Dimensionen – Japanische Strauch-Päonien wirken nicht nur auf Rosenkäfer anziehend.

Für den Gartenliebhaber bedeutet das eine erfreuliche Arbeitersparnis, da regelmäßiges Teilen und Umsetzen entfällt.

### Pfingstrosen düngen und pflegen

Mit ein bisschen Glück blühen frisch gepflanzte Exemplare schon im folgenden Jahr zwischen Mai und Juni, mit Sicherheit aber im zweiten Jahr nach der Pflanzung. Insbesondere Pfingstrosen mit großen, gefüllten Blüten sind für eine Stütze dankbar, damit sich ihre schweren Blütenköpfe nicht bis zum Boden neigen oder gar abbrechen.

Nach der Blüte bekommt Päonien eine Düngergabe gut. Sie fördert den Neuaustrieb und die Blütenbildung im nächsten Jahr, insbesondere auf nicht ganz optimalen, nährstoffarmen, leichten Böden. Kompost oder handelsübliche organische Dünger wie z.B. Hornspäne

Art / Sorte	Blütezeit	Blütenfarbe	Blütenform/Duft	Wuchshöhe
Paeonia officinalis »Rubra Plena«	Mai/Juni, früh blühend	leuchtendrot	gefüllt, duftend	80 cm
Paeonia officinalis »Rosea Plena«	Mai/Juni, früh blühend	rosa	gefüllt, duftend	80 cm
Paeonia officinalis »Alba Plena«	Mai/Juni, früh blühend	reinweiß	gefüllt, duftend	80 cm
Paeonia lactiflora »Buckeye Belle«	Mai/Juni, früh blühend	dunkel- bis schwarzrot	einfach bis locker gefüllt	90 - 100 cm
Paeonia lactiflora »Festiva Maxima«	Mai/Juni, mittlere Blütezeit	reinweiß mit roten Flecken in der Blütenmitte	groß, gefüllt, intensiver Duft	100 - 110 cm
Paeonia lactiflora »Gay Paree«	Mai/Juni, mittlere Blütezeit	äußere Blütenblätter pinkfarben, innere weiß bis blass rosa	locker gefüllt	90 cm
Paeonia lactiflora »Inspecteur Lavergne«	Juni, spätblühend	dunkelrot	gefüllt, reichblütig	80 - 100 cm
Paeonia lactiflora »Krinkled White«	Juni, spätblühend	reinweiß, goldene Staubgefäße in der Mitte	einfach, Blütenblätter am Rand leicht gewellt, duftend	80 - 90 cm
Paeonia lactiflora »Sarah Bernhardt«	Juni, spätblühend	hellrosa mit silbrigem Schimmer	groß, gefüllt, intensiver Duft	100 - 110 cm

oder Hornmehl sind hierfür geeignet; auch ein stickstoffarmer, möglichst kaliumreicher Volldünger kann verwendet werden. Wenn Sie den Dünger etwas in die Erde einarbeiten, achten Sie darauf, die dicht unter der Bodenoberfläche liegenden, rübenförmigen Speicherwurzeln nicht zu verletzen.

Obwohl Pfingstrosen nicht regelmäßig geteilt werden sollten, kann dies trotzdem angesagt sein, wenn die ausdauernden Schönheiten am Standort zu ausladend geworden sind. Ist dies der Fall, ist Ende Juli, Anfang August, einige Zeit nach der Blüte, der geeignete Zeitpunkt, die Pflanze zu teilen. Graben Sie sie dazu vorsichtig aus und teilen den Wurzelstock in einzelne, kräftige Wurzelknollen.

Bei Edel-Pfingstrosen sollte jede von diesen mindestens zwei stark entwickelte »schlafende« Augen aufweisen; Bauern-Pfingstrosen besitzen meist sowieso mehrere

Augen pro Wurzelstück. Setzen Sie die abgetrennten Pflanzenteile anschließend an einem geeigneten Standort, wo zuvor keine Päonien wuchsen, wieder ein.

### Empfehlenswerte Partner für Stauden-Päonien

Pfingstrosen wirken aufgrund ihrer Größe und ihres dichten, dunkelgrünen Laubes meist recht dominant im Beet – am besten stellt man ihnen verspielte Begleiter in kontrastierenden oder sich harmonisch ergänzenden Farben zur Seite. Eine meiner Lieblingskombinationen sind pink- oder rosafarbene Pfingstrosen mit leuchtend blauen Storchschnäbeln. Ebenfalls gut gefällt mir die Vergesellschaftung von Pfingstrosen mit blauvioletter oder weißer Akelei oder rosafarbener Wiesenraute. Das Pfingstrosensortiment ist äußerst umfangreich und schön sind sie eigentlich



*Edel-Pfingstrose und Klassiker 'Festiva Maxima' verzaubert seit über 150 Jahren.*

alle... Kombinieren Sie am besten früh-, mittel- und spätblühende Sorten, damit Sie möglichst lange in der wundervollen Blütenfülle der Päonien schwelgen können.

*Text & Fotos: Renate Hudak,  
Dipl. Ing. Gartenbau (FH) §*